

Von dem eben beschriebenen Werke aus setzte ich meine Reise, da jetzt in der Nähe kein interessanter Punkt mehr zu besichtigen war, auf der geraden Strasse nach Hamburg fort.

Einen einförmigern, mühsamern und traurigern Weg, als den von Luckau über Berlin nach Hamburg dürfte es wohl in ganz Deutschland nicht geben. Die wenigen anmuthigen Parthieen bey Freyenwalde und Neustadt Eberswalde ausgenommen, ist die ganze Gegend im vollkommensten Kontraste mit den gesegneten üppigen Fluren von Oesterreich und Böhmen, nur ein flaches, unfruchtbares Sandmeer, dessen Einsamkeit hie und da, durch bedeutende Haiden, noch vermehrt wird. Die ganze Strasse, auf der man halbe Tage lang keiner Seele, als nur etwa dem Postwagen begegnet, ist eine lange, nur sehr seltene unterbrochene Sandlinie, so daß man in eine Wüste versetzt zu seyn glaubt. Zudem sind alle Lebensmittel und alle für einen Reisenden nöthige Bedürfnisse in so hohen Preisen, daß das sonstige Angenehme der Reise auch dadurch sehr gestört wird. Jedem Reisenden von Berlin nach Hamburg, ist daher gar sehr vom Landwege abzurathen, wenn ihn nicht durchaus seine Geschäfte zwingen, selbigen einzuschlagen.